

Wiesbadener Tagblatt.

No. 120. Samstag den 25. Mai 1861.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes zu Wiesbaden.

Sitzung vom 24. April 1861.

Gegenwärtig: der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Vorsteher Nathan und Deffner, letzterer durch Krankheit verhindert.

644-648. Erledigung verschiedener Mobilienversicherungen.

652. Das Rescript Herzogl. Verwaltungsamts vom 19. l. M. auf Rescript Herzogl. Landesregierung vom 16. l. M. ad Num. 12853, den Bericht des H. Rectors Polack, die Anstellung eines weiteren Lehrers an der hiesigen Vorbereitungsschule und die Herstellung eines vierten Classenzimmers, wenn thunlich im f. g. Waisenhause betr., gelangt zur Kenntnis der Versammlung und erklärt sich der Gemeinderath mit der Anstellung eines weiteren Lehrers an der Vorbereitungsschule und der Herstellung eines vierten Classenzimmers einverstanden.

654. Zu dem mit Inscript Herzoglicher Polizei-Direction vom 19. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Lehreres Gärtner von hier, um Ertheilung der Erlaubnis zum Graben eines Brunnens auf seiner Baustelle an der Emserstraße, soll berichtet werden, daß von hier aus gegen dessen Genehmigung nichts zu erinnern gefunden worden.

655. Auf den Antrag des Bürgermeisters wird beschlossen: den Erhebungstermin für das erste Gemeindesteuersimpel auf den 15. Mai l. J. festzusetzen.

656. Zu dem mit Inscript Herzogl. Polizeidirection vom 19. l. M. zum Bericht anher mitgetheilten Gesuche des Adam Höhner von hier, um Ertheilung der Erlaubnis zur Fabrication von Feldbacksteinen auf seinem Grundeigenthume hinter der Baulinie in der Röderstraße soll berichtet werden, daß von hier aus gegen die Genehmigung desselben unter dem Vorbehalte, daß Gesuchsteller nur für seinen eigenen Bedarf Backsteine brennt, nichts einzuwenden sei.

658. Die Herren Käsehier, Zolkmann und Habel stellen den motivirten Antrag: der Gemeinderath wolle beschließen:

1) daß die sämmtlichen städtischen Gebäude, soweit dies nicht schon geschehen, mit den bezüglichen Aufschriften versehen werden;

2) daß bezüglich der Staatsgebäude ein Gleiches bei Herzogl. Landesregierung veranlaßt werde.

Dieser Antrag wird jedoch abgelehnt.

669. Auf das Gesuch des Schreiners Adam Keller von Hestrich, bermalen dahier, um käufliche Ueberlassung von 1^o 67' aus dem städtischen Fußpfade in der oberen Röderstraße, wird beschlossen: dem Gesuchsteller zu eröffnen, daß nicht eher auf sein Gesuch entschieden werden könne, bis er durch Vorlage der Pläne und der verlangten Bauconcession sich über die Stellung des zu erbauenden Wohnhauses ausgewiesen habe.

671. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 17. l. M. auf Rescript Herzoglicher Landesregierung vom 12. l. M. ad Num. 12,695, die Handhabung der Ordnung auf dem christlichen Todtenhofe betr., worin mitgetheilt wird, daß Herzogliche Landesregierung gegen die entworfene Leichenbestattungs- und Friedhofsordnung nebst Leichenhausordnung für die Stadt Wiesbaden im Wesentlichen nichts zu erinnern gefunden habe, wird beschlossen: zum Zweck der Einführung dieser neuen Leichenbestattungs- und Friedhofs-Ordnung eine Commission zu bestellen, welche hierüber weitere Vorschläge machen soll. Zu Mitgliedern dieser Commission werden die Herren Deffner, Birk und Wengandt erwählt.

672. Auf Rescript Herzoglichen Verwaltungsamts vom 23. l. M., die Gründung einer öffentlichen Niederlage (eines Lagerhauses) und einer öffentlichen Waage in der Stadt Wiesbaden betr., worin mitgetheilt wird, daß Herzogl. Landesregierung nunmehr vorbehaltlich der nochmaligen Prüfung nach den beigefügten Bemerkungen und der sich bei dem Vollzuge demnachst etwa als nothwendig ergebenden Abänderungen gegen das Reglement für die öffentliche Güterniederlage und die öffentliche Waage in der Stadt Wiesbaden und die danach zu treffenden Einrichtungen nichts zu erinnern gefunden habe, wird beschlossen: die früher bereits über diesen Gegenstand niedergesezte Commission, bestehend aus den Herren Deffner, Käsebier und Stüber, zu beauftragen, bezüglich der zur Eröffnung der Niederlage (des Lagerhauses) und der öffentlichen Waage nunmehr noch zu treffenden Anordnungen weitere Vorschläge zu machen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1861.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Holzversteigerung.

Dienstag den 28. und Mittwoch den 29. Mai l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Domanial-Walddistricten Forellenweiher 1r Theil, Steinriß 1r Theil, und Kohlheck 1r Theil, Gemarkung Renhof, Oberförsterei Platte:

99 Klafter buchenes Prügelholz,

4625 Stück buchenes Wellen und

475 " eichene "

an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Der Sammelplatz ist auf der Platte.

Wiesbaden, den 6. Mai 1861.

Herzogl. Receptr.

29

Hörten.

Bergebung von Arbeiten und Lieferungen.

Durch Erneuerung von Mobiliargegenständen werden die Arbeiten für Spengler 89 fl. 34 fr., Küfer 113 fl. 35 fr., Messerschmiede 9 fl. 8 fr., Korbmacher 37 fl. 44 fr., Sattler 2 fl. 40 fr., Schuhmacher 41 fl., Zinngießer 83 fl. 24 fr., Hüttenbesitzer 60 fl. 37 fr., Tapezier 77 fl. 55 fr., Bürstenmacher 98 fl. 44 fr., Stahlflechter 5 fl. 48 fr., Kupferschmiede 9 fl. 45 fr. und für Mechaniker 27 fl. veranschlagt, sodann die Lieferungen von Glas, Porzellan, Erden- und Steingutwaaren, 5 Fußteppichen, 56 Feuer-eimern, 1 Drahtsiebe, 10 Blasbälgen, 2 Thermometern, 1 Holzschlägel, 4 Kochlöffel, 9 Paar wollene Strümpfe, 4 Schwämme, 152 Ellen Beiderwolle, 20 1/2 Ellen Futterleinen, 16 Ellen Sackleinen und 75 Pfund Ross-haaren wenigstensnehmend vergeben, wozu Lusttragende ihre Forderungen schriftlich mit der die Arbeit oder Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen bis zum 31. d. M. hierher abgeben wollen. Bedingungen, Muster und Modelle sind vorher hier einzusehen. Die Eröffnung der eingehenden Offerten findet am 1. Juni c. Vormittags 9 Uhr statt.

Wiesbaden, den 17. Mai 1861.

Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Vergabung von Baureparatur-Arbeiten u. Material-Lieferung.

Die in den hiesigen Militairgebäuden pro 1861 vorkommenden Baureparatur-Arbeiten, welche für Maurer 447 fl. 3 fr., Steinhauer 189 fl. 2 fr., Zimmerleute 178 fl. 11 fr., Lüncher 470 fl. 39 fr., Hüttenbesitzer 229 fl. 53 fr., Spengler 234 fl. 40 fr., Glaser 75 fl. 43 fr., Dachdecker 275 fl. 49 fr., Mechaniker 77 fl. 20 fr., Tapezier 68 fl. 46 fr. und Plasterer 157 fl. 7 fr. aufgenommen sind, sodann die Lieferungen von circa 40 Bütteln Kalk, 5 Centner Oelfarbe, 26 Maas Leinöl, 4 Maas Secativ, 5 Centner weißen Bolus, 40 Weiß- und 12 Anstreichpinsel, werden im Submissionswege öffentlich vergeben. Unternehmungslustige sind aufgefordert ihre Forderungen schriftlich und verschlossen mit der die Arbeit oder Lieferung bezeichnenden Aufschrift versehen bis zum 31. Mai c. anher einzugeben, worauf die Eröffnung am folgenden Tage Morgens 9 Uhr stattfinden wird. Stat und Bedingungen sind dahier einzusehen.

Wiesbaden, den 17. Mai 1861. Herzogl. Caserneverwaltung. 345

Bekanntmachung.

Die Lieferung nachstehender neuen Pferdegeschirtheile, Stallsachen u. soll im Submissionswege vergeben werden:

- a) zu Officiersreitzugeu gehörig: 1 Kopfgestell mit Feldhalsfater und Anbindriemen, 1 Stange mit Zügel, 1 Trense mit Zügel;
- b) zu Unterofficiersreitzugeu gehörig: 1 leberne Obergurte, 4 Chabraken;
- c) Zugeschirtheile: 6 Kopfgestelle, 11 Bodsattelfissen, 5 Pistolenhalsfater, 3 Puzzeugtaschen, 8 Seltette mit Kissen und Unterarmen, 2 Tragen mit 2 Paar Schuhen, 11 Kummerte, 3 Schweifriemen mit kurzen Schwebriemen, 4 Schweifriemen mit langen Schwebriemen, 2 Rückenriemen ohne Schnallenstöße, 2 Hintergeschirre, 1 Beinleder für Spizenreiter, 1 Peitsche;
- d) Stallfachen: 32 große Jouragirsäcke, 7 kleine Jouragirsäcke mit runden Böden, 6 Futterbeutel, 10 Stallgurten, 18 wollene Decken;
- e) Geschützgehör: 3 leberne Ueberzüge für Proskasten, 3 Schlagröhrentaschen, 2 Kühleimer.

Die Bedingungen und Modelle sind auf dem Bureau des Artillerie-Rechnungsführers jederzeit einzusehen und müssen dahin auch die einzureichenden Offerten unter der Aufschrift „Submission auf Pferdegeschirre“ bis einschließlich den 31. d. M. abgegeben werden. Später eingehende Submissionen bleiben unberücksichtigt.

Wiesbaden, den 15. Mai 1861. Das Commando der Artillerie-Abtheilung. 321

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr soll das Anfertigen von 369 Strohsäcken, 352 Strokkopfsäcken, 869 Betttücher, 907 Handtücher, 24 Matragen und 36 Haarpulven, sowie das Aufzupfen von circa 540 Pfd. Rosshaaren in dem Zimmer No. 44 der neuen Caserne einer Versteigerung an die Wenigstnehmenden ausgesetzt werden. 343

Wiesbaden, den 21. Mai 1861. Herzogl. Caserne-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr werden circa 100 Karrn Straßendünger im Waisenhausgarten und 100 Karrn Steinkohlensche und Kehrlicht an der Gasfabrik dahier in Abtheilungen öffentlich meistbietend an Ort und Stelle versteigert.

Der Anfang wird im Waisenhausgarten gemacht.

Wiesbaden, den 21. Mai 1861.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Heute Nachmittag 2 Uhr läßt Herr Hoffzürmeister Wilhelm Stein dahier in der Spiegelgasse altes Banholz versteigern.

Wiesbaden, den 25. Mai 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5480

Conlin.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. M. Abends 6 Uhr läßt Frau Heinrich Göthe Wittve von hier den ewigen Klee von ihrem Acker auf dem neuen Berg zwischen Friedrich Hahn und Isaak Strauß an Ort und Stelle versteigern.

Wiesbaden, den 23. Mai 1861.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

5481

Conlin.

Bekanntmachung.

Montag den 27. d. M., Mittags 12 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause die Herstellung von Pflasterarbeit in den hiesigen Ortsstraßen, veranschlagt zu 431 fl. 29 fr., wenigstnehmend versteigert.

Der Etat hierüber kann vor der Versteigerung in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten zur Einsicht genommen werden.

Rambach, den 22. Mai 1861.

Der Bürgermeister.

341

Wintermeyer.

Notizen.

Heute Samstag den 25. Mai, Vormittags 10 Uhr, Holzversteigerung im Domaniawaldbezirk Rändelbornshaus, Gemarkung

Seidenhahn. (S. Tgl. 118.)

Bergebung der Beifahr von Steinen bei Herzogl. Verwaltungsamt dahier.

(S. Tgl. 118.)

Mittags 12 Uhr,

Bergebung von Lüncher- und Schreinerarbeit im Rathhause zu Sonnenberg. (S. Tgl. 119.)

Pompier-Corps.

Die Mannschaft des Corps wird hierdurch zu einer Generalversammlung auf Samstag den 1. Juni Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in das Local des Hrn. J. Poths eingeladen. Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung kommenden Gegenstände wird eine recht zahlreiche Betheiligung erwartet.

Tagesordnung: Rechenschaftsbericht, Rechnungsablage, Wahl eines Spritzenmeisters.

Das Commando.

Der Nassauische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung

feiert sein Jahresfest Mittwoch den 29. Mai zu Cronberg. Um demjenigen Mitgliedern und Freunden des Vereins, welche an dem Feste Theil nehmen wollen, aber von hier aus erst am Mittwoch mit dem Frühzuge um 6 Uhr nach Höchst reisen können, das rechtzeitige Eintreffen zum Gottesdienste in Cronberg zu ermöglichen, sollen in Höchst um 7 $\frac{1}{4}$ Uhr Omnibus für Dieselben parat gehalten werden, welche ihre Namen in eine zu dem Ende bei Herrn Flocker, Webergasse 42 anliegende Liste bis spätestens Sonntag Abend eingezeichnet haben.

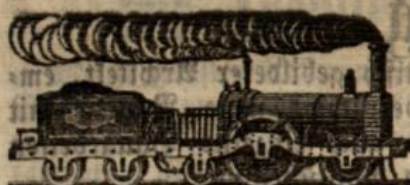
54

Der Vorstand des Zweigvereins.

Herrnbinden von 6 fr. bis 1 fl., sowie Herrnhemden von 1 fl. 12 fr. bis 2 fl. 30 fr. empfiehlt in großer Auswahl

Louis Schröder.

4637



Tannus-Eisenbahn.

Montag den 3. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, werden in dem Werkstätte-Bahnhof der Tannus-Eisenbahn zu Kastel, die nachstehenden Gegenstände öffentlich unter den bei der Versteigerung bekannt gemacht werdenden Bedingungen gegen baare Zahlung versteigert:

circa 600 Ztr.	altes Gußeisen,
" 150 "	altes Schmiedeeisen,
" 80 "	altes Blech und Kesselttheile,
" 30 "	alter Federstahl,
" 2 "	alter Feilenstahl,
" 1 "	abgängiger Draht,
" 15 "	altes Kupfer, aus 1 Lokomotivfeuerbüchse best.,
" 15 "	neuer Federstahl,
" 40 "	abgelegte Wagenräder ohne Bandagen,
" 100 "	dergl. mit Bandagen,
" 130 "	abgelegte Radbandagen,
" 120 "	Drehspäne von Schmiedeeisen,
Johann eine "	Barthle abgelegtes Sattlermaterial, Emballage,
	mehrere Fenster- und Glashüren u. dgl.

Steigliebhaber haben sich wegen Besichtigung vorstehender Gegenstände an den Magazins-Verwalter Herrn Färber zu Kastel zu wenden, welcher außerdem jede etwa weiter gewünschte Auskunft geben kann.

Kastel, den 14. Mai 1861.

In Auftrag des Verwaltungsraths
Der Inspektor:

367

Heimpel.

Trauben-, Aepfel- und Birnen-Gelee

bester Qualität

in Töpfen von 1½ Pfund an à 18 und 20 fr., nebst allen andern Gattungen Eingemachtes, feinere Obstsorten in Zucker, glasirt und candirt empfiehlt

H. Wenz, Conditor.

4859

Extra guter Vorschuss

per Kumpf 1 fl. auf der Neumühle.

5135

Muhrer

Ofen-, Schmiede- u. Ziegelskohlen, sämtliche Sorten frisch aus den Gruben und von bester Qualität, sind wieder direct vom Schiff zu beziehen bei

Günther Klein.

5253

Kirchweihfest zu Frauenstein.

Sonntag den 26. Mai, Montag den 27. Mai und Sonntag den 2. Juni feiern wir das Kirchweihfest zu Frauenstein, wozu alle Freunde und Bekannten höflichst einladen

Sämmtliche Wirthe:

5443

Müller, Reis und Gies.

Empfehlung.

Der Unterzeichnete, wissenschaftlich und praktisch gebildeter Architect, empfiehlt sich als **Bauunternehmer** und übernimmt neue Bauten mit oder ohne Baupläne fertig herzustellen, sowie auch einzelne Bauarbeiten und Reparaturen und garantirt für meisterhafte Ausführung.

Nähere Auskunft in meiner Wohnung, Kapellenstraße No. 21.

C. Baum.

5322

Die Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha

leistet auf die Prämien derjenigen Versicherungen, welche während der Zeit vom 1. Juli 1859 bis 1. Juli 1860 entweder schon in Kraft waren oder neu abgeschlossen worden sind, eine Rückvergütung von

75 Procent.

Ich ersuche die Berechtigten, die betr. Dividenden nebst einem Abschlusse der Bankrechnung von 1860 bei mir in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, im Mai 1861.

Jacob Bertram.

5323

Herrn- und Damenhut-Cartons

sind vorrätzig bei

Ph. Sulzer am Uhrthurm.

5255

Erbprinz von Nassau.

Dem Wunsche eines verehrten Publicums nachkommend, findet
Sonntag den 26. Mai

eine grosse musikalische Abend-Unterhaltung

in meinem obern Saale statt, wozu ganz ergebenst einlade.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 6 fr.

5482

G. Uhl.

Alle Sorten Chocolate

der **Compagnie française** in Mainz empfiehlt zum Fabrikpreis **Chr. Ritzel Wwe.**

5134

Turnverein.

Heute Abend 8½ Uhr gesellige Zusammenkunft in dem Locale des Herrn Philipp Freinsheim. **Der Vorstand.**

467

Cäcilien-Verein.

Heute Abend präcis 7½ Uhr Probe in der Aula.

57

Für Architekten & Bauunternehmer.

Meine Fenster-Rahmen-Fabrik empfehle ich im Anfertigen von **Fenster-Rahmen** aus 2zölligem Eichenholz, inclusive Verglasung mit reinem weißem Glas per □fuß neu Kassauer Maß 27 fr. und von 1½ zölligem Eichenholz inclusive Verglasung mit reinem weißem Glas per □fuß neu Kassauer Maß 24 fr., ebenso übernehme ich das Beschlagen derselben mit den neuesten Pariser bis zu den ordinärsten Beschlägen zu den billigsten Preisen. Muster stehen zu jeder Zeit zur Ansicht bereit.

4974 J. Ph. Stein, in Mainz.

The

in **sämmtlichen Sorten** der Handlung Chinesischer und Ostindischer Waaren von **J. T. Ronnefeldt** in Frankfurt a. M.

sind von ¼ Pfund an bei Unterzeichnetem zu haben, und nimmt derselbe Aufträge zur kostenfreien Besorgung entgegen.

Die billigen Preise des Hauses in Frankfurt werden unverändert eingehalten.

August Roth,

3567

untere Webergasse No. 49.

Café Restaurant français.

Von heute an **Table d'hôte** um 1 und 5 Uhr.

Wiesbaden, den 2. Mai 1861.

Table d'hôte

à 1 et 5 heures.

Wiesbaden, le 2 Mai 1861.

V. Huck. 4668

Aus Amerika!

Von unserm Bruder in Virginien, welcher an einer der größten dortigen Cigarren-Fabriken als Compagnon theilhaftig ist, wurde uns eine große Parthie abgelagerter Cigarren von acht amerikanischem Tabak als Probe zugesendet. Wir erlauben uns daher jeden anständigen Herrn auf eine dabei befindliche ganz vorzügliche 1 fr. Cigarre aufmerksam zu machen, jedoch mit dem Bemerken, daß wir selbige im Einzelverkauf nicht unter ½ Duzend abgeben können.

L. & Th. Dannecker, Marktplatz 36. 5369

Schöne frische Apfelsinen, Citronen,

Maifräuter und Essenz

5256 empfiehlt **H. Wenz.** Conditior, Sonnenbergerhor.

Wegen Ladenaufgabe.

Ausverkauf

meines wohl assortirten Schuhwaarenlagers zum Fabrikpreise.

Neue Colonnade No. 24.

4244

Zacharias Christ.

In der „Heilquelle“ steht eine junge und gute Milchkuh zu verkaufen. 5450

Circa 100000 Feldbacksteine sind zu verkaufen Marktstraße 28. 5045

Beinahe ein Morgen ewiger Klee, nahe bei der Stadt, ist zu verkaufen. Näh. bei D. Guckuck dahier. 5380

Auf dem Leberberge ist von einem Acker der Klee zu verkaufen. Das Nähere bei Georg Christian Brenner Wittwe. 5330

Es sind folgende Gegenstände zu verkaufen: Eine Vogelorgel, Blumentisch, großer Wachsstockfisch, Lampe und Waschkütte. Ca. der Röder- und Taunusstraße No. 23 eine Stiege hoch. 5429

Evangelische Kirche.

Sonntag Trinitatis.

Vormittags 9 Uhr: Herr Caplan Conrady. Confirmation und heil. Abendmahl.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Candidat Engel.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Kirchenrath Diez. Gottesdienst und heil. Abendmahl in Clarenthal des Morgens um $\frac{1}{2}$ 10 Uhr; Herr Pfarrer Köhler.

Die Casualandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Caplan Conrady.

Katholische Kirche.

Dreifaltigkeitssonntag.

Vormittags: Erste heil. Messe 6 Uhr. Zweite heil. Messe 7 Uhr.

Hochamt mit Predigt 9 Uhr. Letzte heil. Messe 11 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: Vesper.

In der Woche täglich heil. Messen um 6 und 9 Uhr, Dienstag und Mittwoch auch um 7 Uhr.

Tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden. Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr. Morgens 7 $\frac{1}{2}$, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2, 6 $\frac{1}{2}$, 8, 10 u. Nach. 1 $\frac{1}{2}$, 4 $\frac{1}{2}$, 8 $\frac{1}{2}$, 10 u.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6 Uhr. Morgens 11 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u. 4 Uhr. Mittags 12 $\frac{1}{2}$, Abds. 7 $\frac{1}{2}$ u.

Nassau (Eilwagen).

Abends 10 Uhr. Nachm. 4 Uhr.

Schwalbach (Eilwagen).

Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr. Morgens 9 Uhr.

Abends 10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr.

Rheingau (Eisenbahn).

Morgens 8 Uhr. Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Nachm. 6 Uhr. Morg. 8 Uhr, mit Aus-

nahme Dienstags.

(via Calais.)

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Französische Post.

Morgens 10 Uhr. Nachmittags 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Taunus-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8 $\frac{30$, 10 $\frac{35$.

(11 $\frac{40$ Extrazug nach Mainz.)

Nachmittags 2 $\frac{20$, 6 $\frac{35$, 8 $\frac{45$.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{50$, 9 $\frac{55$, 11 $\frac{15$.

Nachmittags 1 $\frac{12$, 2 $\frac{55$, 4 $\frac{25$, 8 $\frac{30$, 10 $\frac{30$.

(5 $\frac{20$ Schnellzug von Frankfurt.)

Rhein-Lahn-Bahn.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{20$.

Nachmittags 1 $\frac{25$, 3 $\frac{35$, 4 $\frac{45$, 8 $\frac{20$.

Abgang Rüdelsheim n. Wiesbaden.

Morgens 6 $\frac{50$, 9 $\frac{20$.

Nachmittags 12 $\frac{50$, 3, 5 $\frac{55$, 7 $\frac{15$.

Abgang Eltville nach Wiesbaden.

Morgens 7 $\frac{25$, 9 $\frac{55$.

Nachmittags 1 $\frac{50$, 3 $\frac{57$, 5 $\frac{44$, 7 $\frac{51$.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 8, 10 $\frac{20$.

Nachmittags 2 $\frac{55$, 6 $\frac{15$, 8 $\frac{20$.

Ges. Ludwigsbahn.

Morgens 6 $\frac{50$, 10 $\frac{15$, 11 $\frac{25$.

Nachmittags 2 $\frac{15$, 6.

*) Dir. ff. nach Paris, nur I. & II. Cl.

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag

(Beilage zu No. 120)

25. Mai 1861.

Modellirschule des Gewerbevereins.

Zu dem Unterrichtscursus für ornamentales und constructives Modelliren werden die Meldungen Sonntag den 26. Mai in der gewerblichen Zeichenschule (durch Herrn Architect Zypel) und Mittwoch den 29. Mai, Abends 8 Uhr im Gewerbevereins-Bureau angenommen. Für Söhne von Vereinsmitgliedern ist der Unterricht unentgeltlich; Nichtmitglieder haben für einen Sohn 3 fl. und für jeden weiteren 1 fl. Schulgeld per Jahr zu entrichten, welches halbjährig vorausbezahlt werden muß. Unbemittelte Eltern, welche dem Gewerbeverein nicht angehören, können auf Grund beigebrachter Nachweise der Mittellosigkeit von der Leistung des Schulgeldes entbunden werden. Schüler der hiesigen Sonntagszeichenschule und Abendgewerbeschule sind ebenfalls vom Schulgelde befreit.

121

Wiesbaden, den 24. Mai 1861.

Die Modellirschule-Commission.

Einen neuen 30stündigen Lehrcursus der Stenographie nach dem allgemeinen sog. Gabelsberger'schen System eröffnet der Unterzeichnete nächsten Dienstag Abends 8 Uhr im Locale des Stenographen-Vereins (Faubrunnenstraße No. 7). Lusttragende, außer den bereits angemeldeten Herren, werden ersucht, sich vorher mit mir benehmen zu wollen.

Nach diesem in Bayern und Sachsen obrigkeitlich als das beste anerkannten und in den genannten, sowie in anderen Staaten bei Gymnasien und Gewerbeschulen eingeführten Stenographie-Systeme, lernt ein jeder mit der deutschen Grammatik Vertraute in oben erwähnter Zeit vollkommen lesen und schreiben. Es können daher die Betheiligten sofort nach Beendigung des Cursus als Mitglieder in den Stenographen-Verein aufgenommen werden, woselbst 12 verschiedene Zeitschriften, sowie die Mittwochs und Samstags stattfindenden Abendkränzchen zur ferneren Uebung, besonders im Schnellschreiben, die beste Gelegenheit bieten.

5324

Liebrich.

Für das Versorgungshaus für alte Leute am h. Pfingstfest von Hrn. Obr.-L. von Can.... 6 Flaschen Wein, von Hrn. Schneidermeister Ch. Jang 1 Kuchen, 1 Pfund Kaffee, 1 Pfund Zucker erhalten, welches dankbar bescheinigt
Der Hausvater. 429

Steingasse 6 sind Kartoffeln im Kumpf zu haben.

5493

Bade-Thermometer,

welche von Herrn Professor Dr. Greiss geprüft und von Herzogl. Polizeidirection gestempelt sind, findet man in großer Auswahl bei

Opticus Lehmann,
große Burgstraße No. 12.

5485

Corsetten,

Frauen- und Kinderleibchen empfiehlt zu den äußersten Preisen **A. Sebastian,** Langgasse 14. 5483

Strohhüte

von 20 fr. an bis zu den feinsten, sowie Blumen und Federn, auch fertig verzierte Strohhüte empfiehlt **Ferd. Miller,** Kirchgasse 31 und Marktstraße 14. 5484

F. Thilo, Langgasse 35,

bringt sein Rahmen- und Portefeuille-Lager in geneigte Erinnerung und empfiehlt sich zur Einrahmung von Bildern in Gold-leisten u. u. Anfertigung aller in das Stuis. & Galanterie-fach einschlagenden Artikel. 5486

A. Quersfeld, Langgasse No. 24,

empfehlte sein (vormals Bergmann'sches) Lager in

Thee.

In Folge directer Beziehungen und sorgfältigster Auswahl ist dasselbe stets mit den besten und frischesten Qualitäten versehen. 3568

Frauenverein der Gustav-Adolf-Stiftung.

Sonntag den 26. Mai Vortrag des Hrn. Generalsuperintendenten **Althaus** in der Aula des Gymnasiums, präc. 5 Uhr Nachmittags, wozu Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen sind. 295

Der Vorstand.

Gestickte Kragen, Taschentücher in glatt und gestickt, Negligehauben zu den äußersten Preisen empfiehlt **A. Sebastian,** Langgasse 14. 5483

Café Hartmann.

Alle Sorten Flaschen werden zu dem höchsten Preis gekauft. 5494

Fenster und Läden werden billig abgegeben bei

Louis Schröder. 5492

In Mainz am neuen Brunnen No. 29 sind zwei große Pfeiler-Spiegel mit oder ohne Untersätze zu verkaufen. 5500

Samstag Abend den 25. Mai
im Bierkeller in der Taunusstraße

5487

Production der Sängergesellschaft Robert Rühle.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr
auf dem Bierstadter Felsenkeller;

Abends 8 Uhr
bei Hrn. Wb. Kreinsheim, Meßaergasse.

RESTAURATION ENGEL

Jeden Sonntag Nachmittag Concert à la Strauss. 289

Bürgersaal.

Morgen Sonntag Flügelunterhaltung, wozu
freundlichst einladet F. Rieser. 4464

Walkmühle.

5488

Wein, Apfelwein und ländliche Speisen, süße und saure
Milch bringe in empfehlende Erinnerung. H. Pflug.

Sonntag den 26. Mai

Fahnenweihe des Schiersteiner Gesangsvereins,
womöglichst einladet

5489

Val. Sattler

RESTAURATION DIETHRICH

Sonntag den 26. Mai

Eröffnung der Gartenwirthschaft.

Jeden Morgen von 10 Uhr an

5490

Frisches Actien-Lagerbier.

Wuth'sche Halle in Biebrich.

Samstag 26. Mai Abends 7 Uhr und Sonntag 27. Nachmittags 4 Uhr

Vocal- & Instrumental-Soirée
der Familie Hoffmann, unter gefälliger Mitwirkung des Baritonisten
C. Schneider nebst Gesellschaft. 5491

Den Sonntag Morgen um 4 Uhr früh
Bei günstiger Witterung Waldpartie.

Die Alten.

5438

Billige breite französische Bänder

empfehl
5484

Ferd. Miller,

Kirchgasse 31 und Markstraße 14.

Filletstauchen

und Neze, gestricke und gewebte Frauen- und Kinder-
strümpfe und Socken, Pantoffeln, Herrnbinden, Be-
satzartikel, Futterstoffe, sowie alle übrigen Kurzwaaren empfiehlt zu billigen
Preisen

A. Sebastian, Langgasse 14.

5483

Zu verkaufen

$\frac{1}{2}$ Morgen schöner ewiger Klee im Aelberg und
 $\frac{3}{4}$ auf dem Leberberg.

Nähere Auskunft gibt Herr Schreinermeister **Bauer** in meinem Hause.
Lauterbach.

5495

Ein sehr guter **Damenfattel** ist billig zu verkaufen; auch ist daselbst
ein complettes **Einspänner-Geschirr** zu haben. Näh. Erped. 5496

Es sind 2 Pferde, nebst Wagen, Pflug und Egge zu verkaufen. Das
Nähere in der Erped. d. Bl. 5497

Eine sehr gute **Lampe** und ein sehr guter **Gläserker** für ein- und
aushängen; auch für feines Porzellan- oder Glaskränkchen geeignet, steht
billig zu verkaufen. Näheres in der Erped. 5166

Neugasse 2 sind einige Morgen deutscher und ewiger **Klee**, sowie noch
zwei gute **Sinterpflüge** zu verkaufen. 5498

2 **Sobelbänke** werden zu miethen oder zu kaufen gesucht von
C. Baum, Capellenstraße 21. 5499

Meßgergasse 31 ist täglich **Ziegenmilch** zu haben. 5501

Das **Gras** im Garten Schwalbacher Chaussee 9 ist auf das ganze Jahr
abzugeben. 5502

Der **Klee** von einem Acker ganz in der Nähe der Mennmühle, ist zu
verkaufen. Näheres bei Wilhelm Peter Blum Wittwe, Schwalbacher-
straße No. 12. 5503

20 Ruthen ewiger **Klee** beim alten Geisberg sind zu verkaufen Herrn-
mühlgasse 1 ebener Erde. 5504

Verloren.

Ein schwarzes **Buch**, Reisepaß ausgestellt in Frankfurt a. M. vom
französischen Gesandten, wurde vorgestern Abend verloren. Der redliche
Finder wird ersucht, denselben in der Erped. d. Bl. abzugeben. 5505

Am zweiten Pfingstfeiertage wurde eine goldene **Broche** auf dem Wege
nach Sonnenberg oder in der Wirthschaft bei Herrn Zoppi verloren. Der
redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Steingasse No. 7
abzugeben. 5506

Ein **Mädchengürtel** verloren. Abzugeben Oberwebergasse 22. 5507

Ein schwarzbrauner **Hund** mit weißen Pfoten, grünem Halsband,
Messingschellen (Weibchen) hat sich verlaufen. Wer denselben Schwal-
bacherstraße 15 zurückbringt, erhält eine gute Belohnung. 5508

Kirchgasse No. 22 im Wahr'schen Hof wird ein **Schubfarrn** und
ein **Ziehfarrn** vermisst. Wer darüber Auskunft ertheilen kann, erhält
eine gute Belohnung bei Wilhelm Stritter daselbst. 5455

Eine **goldene Uhr** gefunden. Abzuholen bei Christian Becker in
Sonnenberg. 5375

Eine reinliche Frau sucht beständige Arbeit im Waschen oder sonstiger Art. Näheres in der Exped. d. Bl. 5509

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. bei Schreiner Blümer, Geisbergweg No. 5 im Seitenbau. 5510

Ein junges Mädchen, befähigt in der französischen Sprache, den Elementargegenständen, Clavier und Handarbeit Unterricht zu erteilen, sucht eine Stelle als Erzieherin jüngerer Kinder. Frankirte Offerten unter C. Z. 775 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5511

Es können 1 auch 2 Mädchen das Damenkleidermachen erlernen. Näh. Metzgergasse No. 31. 5512

Stellen-Gesuche.

Eine perfekte Köchin, die sogleich eintreten kann, wird gesucht. Näheres in der Expedition. 5385

Ein braves Mädchen wird gesucht. Näh. Expedition. 5386

Ein gebildetes Mädchen wünscht eine Stelle als Jungfer, zu Kindern oder zur Bedienung einer einzelnen Dame. Näh. in der Exped. 5461

Ein Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle als Hausmädchen bei einer hohen Herrschaft oder in ein Hotel. Näheres Exped. 5464

Ein Mädchen sucht Monatdienst. Näh. Exped. 5413

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Oberwebergasse No. 29. 5514

Eine perfekte Köchin sucht eine Stelle. Näheres bei Herrn Weidmann, Michelsberg No. 20. 5515

Es wird ein Mädchen gesucht, das gut nähen kann und die Hausarbeit versteht, Louisenstraße No. 11. 5516

Eine gewandte Person zur Stütze der Hausfrau wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5517

Ein Mädchen in den dreißiger Jahren, von guter Familie, das kochen, nähen, waschen und einer ganzen Haushaltung vorstehen kann, wird bei zwei einzelne Leute gesucht. Zeugnisse von gutem Betragen sind durchaus erforderlich. Näheres Exped. 5518

Ein reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Näheres Heidenberg No. 56 im oberen Stock. 5519

Eine zuverlässige Person, welche perfekt im Kochen, sowie im Nähen und Bügeln gut bewandert ist, sucht Beschäftigung und nimmt auch eine Stelle an. Näheres bei der Tannus- und Röderstraße No. 23 eine Stiege hoch. 5520

Eine perfekte Köchin wird gesucht. Näh. Exp. 5521

Ein junges Mädchen vom Lande, welches noch nicht gedient hat, gut mit Kindern umzugehen weiß, sucht eine Stelle. Näh. in der Exped. 5522

Ein anständig gebildetes Mädchen von gesetztem Alter, welches in Handarbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle, am liebsten als Bonne. Näheres in der Exped. d. Bl. 5523

Eine gewandte reinliche Frau sucht Monatdienst, auf Verlangen auch Fremden zu bedienen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5524

Es wird ein gewandtes Spülmädchen für eine Gasthofsküche gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5525

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näh. Saalgasse 10 eine Stiege hoch. 5526

Ein braver Junge kann das Schuhmachergeschäft erlernen bei
Schuhmacher Alberti, Nerostraße 34. 5404

Ein wohlzogener Junge kann bei Bäckermeister Müller in Mosbach
in die Lehre treten. 5471

Ein junger solider Mensch von 17 Jahren, der in allen Arbeiten ge-
wandt, auch mit allen Schulkenntnissen versehen, sowie im Französischen be-
wandert ist, sucht eine Stelle als Hausbursche oder Bedienter. N. Exp. 5472

Ein junger Mensch, der eine schöne Handschrift schreibt, wird gesucht.
Näheres in der Exped. 5474

Ein braver Junge in die Wirthschaft wird gesucht von Ab. Maurer. 5475

Ein braver Junge kann das Sattlergeschäft erlernen. Näh. Exped. 5527

Ein wohlzogener Junge kann das Buchbindergeschäft erlernen bei
Theod. Weber, Ellenbogengasse. 5528

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei

G. Knefeli, Drechsler. 5529

Ein während sieben Jahren in neapolitanischen und die letzten drei Jahre
unter Pimodan in römischen Diensten gestandener Bayerischer Soldat,
29 Jahre alt, mit den besten militärischen Zeugnissen versehen, der fran-
zösischen und italienischen Sprache mächtig, geschmückt mit zwei Tapferkeits-
medaillen, sucht in höchster Armuth einen Dienst jeder beliebigen Arbeit.
Nähere Auskunft und Empfehlung in der Exped. d. Bl. 5530

1000 fl. liegen gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen bereit. Näheres in
der Expedition d. Bl. 5531

Drei gut versicherte Hypotheken, mit 5 % verzinslich, von 500, 300
und 230 fl., werden gewünscht durch Cession-Übertragung verwerthen
zu können. Näheres in der Exped. d. Bl. 5531

Zu vermietthen

in einem Landhaus in der Nähe des Kurstaals mehrere schön möblirte
Zimmer. Näheres Sonnenberger Chaussee 13. 5411

Wegen Abreise

sind in einem hübsch gehaltenen Landhause mehrere möblirte Zimmer zu
billig zu vermietthen. Näheres Exped. 5077

Geisbergweg No. 10 eine Treppe hoch ist ein kleines möblirtes Zimmer
billig zu vermietthen. 5412

Kirchgasse No. 20 bei H. F. Lang ist ein freundlich und geräumiges
Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermietthen. 5532

Einer soliden Person, welche mit feinen Handarbeiten vertraut ist und ihr
eigenes Bett hat, kann ein möblirtes Zimmer unter sehr vorthellhaften
Bedingungen bis zum 1. Juni nachgewiesen werden. Näheres Heiden-
berg No. 14. 5533

2 möblirte Zimmer sind in der schönsten Lage der Stadt zu vermietthen.
Näheres in der Exped. d. Bl. 5534

Ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermietthen. Näh. Exped. 5076

Nerostraße 32 im Hinterhaus können 1—2 Arbeiter Schlafstelle mit oder
ohne Kost erhalten. 5360

Eine kleine stille Familie sucht im vorderen Stadttheil eine Wohnung
von 3 Zimmern nebst dem nöthigen Zugehör auf den 1. October oder auch
früher. Näheres in der Expedition d. Bl. 5409

(Eingefandt.)

Der vor einiger Zeit von der „Mittelrh. Zeitung“ gebrachte Artikel über die außerordent-
liche Verzögerung des Ausbaues der evangelischen Kirche dahier hat gewiß bei allen Be-
wohnern unserer Stadt den vollsten Anklang gefunden. Nach einer Bauzeit von einem vollen
Jahrhundert ist noch das Ende derselben nicht zu berechnen — ist doch, abgesehen von dem

Ausbau des Innern und des Portals, nicht einmal der obere Theil der Kirche ganz zu Ende gebracht! Mag dieser Stillstand eine Ursache haben, welche er wolle, jedenfalls hätte man der öffentlichen Meinung soweit Rechnung tragen und der Gemeinde, die solang schon ihr Gotteshaus entbehrt, soviel Rücksicht zeigen sollen, daß man sie über die Veranlassung aufgeklärt hätte. Sowie die Sache jetzt steht, scheint unser Bauwerk mit dem berühmten niederrheinischen Dome das gleiche Schicksal theilen zu müssen, niemals vollendet werden zu können.

Warum aber macht man unter diesen Umständen noch keine Anstalten zu dem Baue der längst projectirten Bergkirche, die mittlerweile ein ebenso großes Bedürfnis geworden ist, und gewiß noch vor der ersten Kirche vollendet werden könnte? Verzögerungen haben niemals gute Früchte getragen und jetzt schon soll, wie wir hören ein Theil des künftigen Kirchenbauplanes zu Häuserstellen vergeben worden sein.

Möchten diese Zeilen bei kompetenter Stelle die Veranlassung werden, die hier angeregten Fragen einer gründlichen Untersuchung zu unterwerfen.

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unsern geliebten Gatten und Vater, den Maurermeister **Gustav Quersfeld**, im 48. Lebensjahre nach kurzem Leiden heute Nachmittag um 5 Uhr zu einem besseren Leben abzurufen.

Indem wir die vielen Freunde und Bekannten des Verbliebenen hiervon benachrichtigen, bitten wir um deren stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 23. Mai 1861.

Die trauernde Wittwe **Henriette Quersfeld**
und deren Kinder.

Die Beerdigung findet Samstag den 25. Mai Abends 6 Uhr vom Sterbehause — Schwalbacher Chaussee — aus statt. 5535

Allen Denen, welche ihr in Liebe nahe standen, machen wir statt besonderer Anzeige die Mittheilung, daß unsere liebe Schwester und Tante

Friederike Moureau, geb. Ebhardt,

nach kurzem, aber schwerem Leiden heute Morgen entschlafen ist, und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet am Sonntage den 26. d. M. Abends 5 Uhr statt.

Wiesbaden, den 24. Mai 1861.

5536

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere geliebte Tochter und Schwester, **Antonie Opel**, heute Nacht 12 Uhr nach langen und schweren Leiden im 21. Lebensjahre in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Wiesbaden, den 24. Mai 1861.

Die Beerdigung findet Sonntag Abend um 6 Uhr vom Sterbehause, Heidenberg No. 56, statt. 5537

Für das verunglückte Glarus.

A u f r u f.

Ein entsetzliches Unglück hat den Hauptort des Kantons Glarus betroffen; drei Vierteltheile der Wohngebäude sind in wenigen Stunden durch eine Feuersbrunst zerstört worden und 3000 Menschen haben Obdach und Eigenthum verloren. Zwar strömen den Unglücklichen bereits aus allen Theilen ihres Vaterlandes reiche Gaben zu; aber im günstigsten Falle werden dieselben nur dem dringendsten Bedürfnis abhelfen können. Die Deutschen in Zürich halten es deshalb für ihre Pflicht, die werththätige Hülfe Deutschlands für die Stammverwandten wachzurufen. Wo ein großes Unglück eine deutsche Stadt betroffen (wir erinnern nur an Hamburg), da hat auch die Schweiz reichlich gesteuert; jetzt ist es an der Zeit, Gleiches mit Gleichem zu vergelten, und das deutsche Volk wird nicht zögern, die heilige Schuld der Dankbarkeit in reichem Maße abzutragen.

Indem wir hoffen, daß die verehrten Redactionen oder lokalen Comités sich zur Empfangnahme von Beiträgen bereit erklären werden, erbiten wir uns gern, die uns zugesandten Ergebnisse von Sammlungen dem competenten Unterstützungs-Comité für Glarus auszuhandigen.

Zürich, den 14. Mai 1861.

Der deutsche Hilfsverein in Zürich.

Alle öffentlichen Blätter werden um Aufnahme des obigen Aufrufes ergebenst gebeten.

In Bezug auf vorstehenden Aufruf, welcher durch ein bei einem der Unterzeichneten heute eingegangenes spezielles Bittgesuch Seitens des Hilfscomités zu Glarus dringend unterstützt wird, erklären wir uns bereit, Geldbeiträge, sowie Geschenke an Kleidungsstücken etc. entgegen zu nehmen und dem deutschen Hilfsverein in Zürich zu übermitteln.

Chun, Lehrer. **Dietz**, Kirchenrath. **Ph. Fehr**, Kaufmann. **Hiepe**, Pfarrer. **Jurany & Hensel**, Buchhändler. **F. W. Käsebler**, Kaufmann. **Chr. Limbarth**, Buchhändler. **Fr. Lugenbühl**, Kaufmann. **F. C. Nathan**, Lederhändler. **Petmecky**, Decan. **Redaction der „Mittelrheinischen Zeitung“**. **Redaction der „Rhein-Lahn-Zeitung“**. **Wlh. Roth**, Buchhändler. **H. Ritter**, Buchhändler. **Süskind**, Rabbiner. **Ad. Stein**, Buchdrucker. **A. Schellenberg**, Buchhändler. **Dr. Schirm**, Institutsvorsteher.

580

Räthsel.

Den Mäusenchor repräsentirt
Die Erste in der Heidenzeit;
Jetzt stehet sie, dem Tod geweiht,
Dem Kugelandrang exponirt.
Die Letzten sind die tiefste Quelle,
Aus der die Menschenseele trinkt,
Die vielbewegte, klare Welle,
Die bald sich hebt, bald wieder sinkt;
Bald jedes Antlitz widerspiegelt,
Bald jeden Blick der Neugier hemmt,
Und ihre Pforten fest verriegelt,
Bald ihre Ufer überschwemmt.
Und nun zum Ganzen laßt uns gehen:
Ein Ding ist's, wie man's selten trifft;
Denn Augen hat es, die nicht sehen,
Ist eine Schlange ohne Gift;
Ja, was vor Allem seltsam ist:
Man's gar zu essen sich vermischt.

Auflösung des Räthsels in No. 115: Atlas.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag: **Romeo und Julie**. Trauerspiel in 5 Acten von Shakespeares.
Morgen Sonntag: **Undine**. Romantische Zauberoper in 4 Acten. Musik von Albert Lortzing.

Der Text ist in der V. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung für 12 Fr. zu haben.

Gold-Course. Frankfurt, 24. Mai.

Bistolen	9 fl. 37 — 36	fr.	Bistolen Preuss.	9 fl. 58 — 57	fr.
Holl. 10 fl. Stücke	9 „ 44 — 43	„	Dufaten	5 „ 31 — 30	„
20 Frcs. Stücke	9 „ 20 1/2 — 19 1/2	„	Engl. Sovereigns	11 „ 49 — 45	„

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.